Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 52

Artikel: Drei Schiffs-Schicksale
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753253

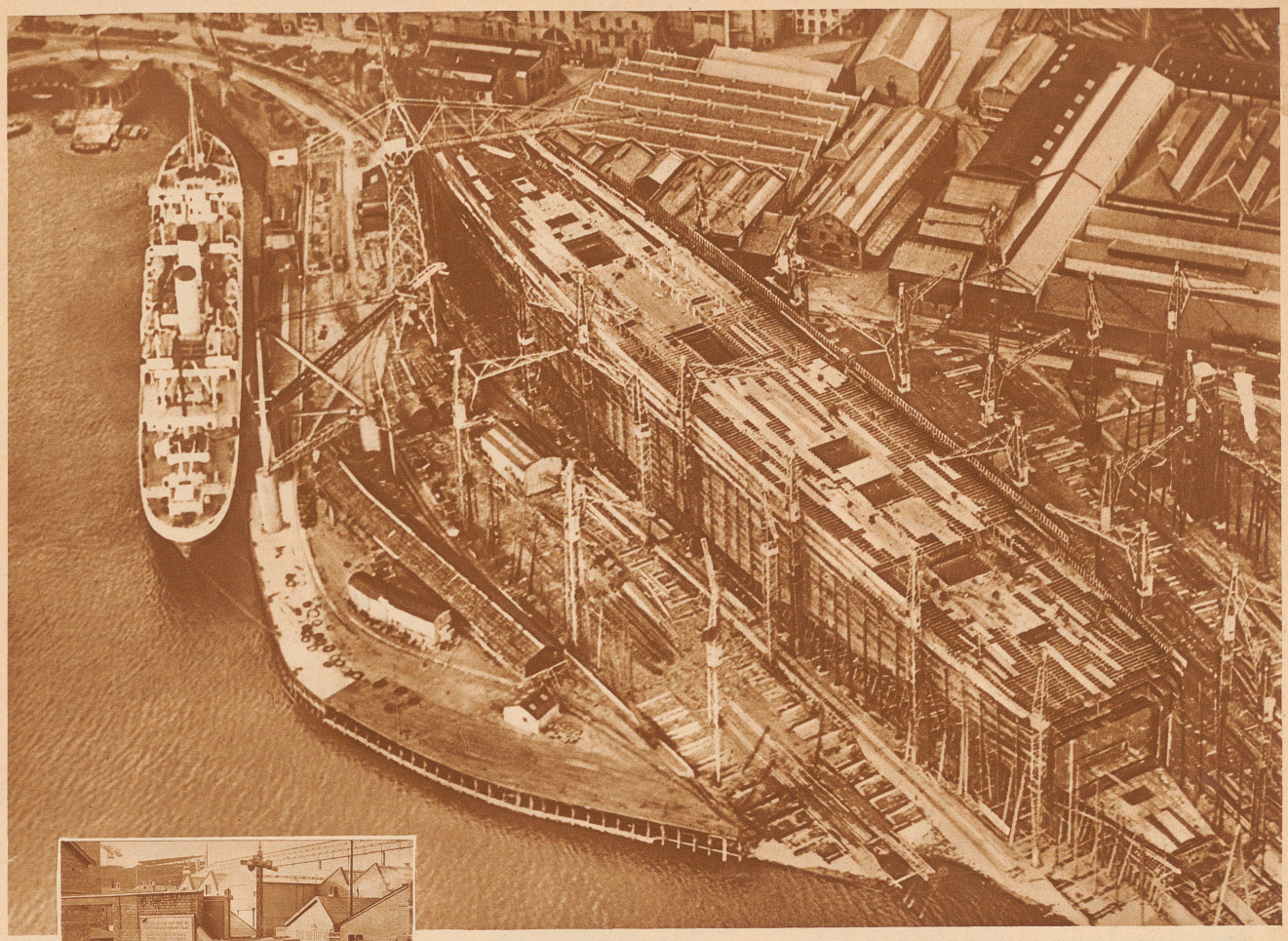
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

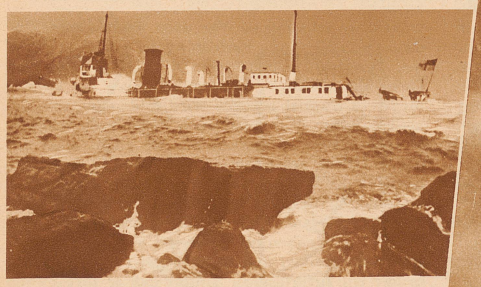


Flugaufnahme der stillgelegten Werft von Clydebank mit dem eingeschalten Gerippe des neuen Riesendampfers

Ein neuer Riesendampfer der Cunard Line, Englands größtes Schiff, fällt der Wirtschaftskrise, den Zahlungseinstellungen, dem Pfundsturz zum Opfer, ehe es noch fertig ist. Fünf Millionen Pfund sollte es kosten. Die Arbeiten sind eingestellt. Auf der Werft von Clydebank, wo das Schiff liegt, ist es still. Eine Stadt voll Menschen sind durch diese eine Stillegung arbeitslos geworden. Die Regierung hat sich der Sache angenommen.

Zehn, zwanzig, dreißig Jahre lang schon arbeiteten manche Leute bei Messr. Brown, den Schiffbauern von Clydebank, wo der neue Cunard-Dampfer gebaut wird. – Es gab traurige Szenen, als die 3000 Mann, die mit dem Schiffsbau beschäftigt waren, am Samstag ihre Arbeitsstätte verließen, zu der sie am Montag nicht sollten zurückkehren können — arbeitslos!

Drei Schiffs-Schicksale



Der englische Dampfer «H. M. D. Petersfield» unmittelbar vor dem Untergang an der Küste von Tung Yung Island im Chinesischen Meer. Der Dampfer war auf der Fahrt von Schanghai nach Foochon. An Bord befand sich der Oberkommandeur der englischen Marine in China, Admiral W. A. Kelly. Alle Passagiere konnten gerettet werden, das Schiff ist restlos verloren

Bild rechts: **Der amerikanische Frachtdampfer «Alameda»,** der seit 1908 zwischen Seattle und Alaska kursierte, geriet im Heimathafen Seattle in Brand. Löschversuche waren zwecklos und so wurde die «Alameda» in die offene See hinausgeschleppt und dort ihrem Schicksal überlassen. Der Wert des Schiffes wird auf 5 Millionen Schweizerfranken geschätzt